

# Solarinitiative der CVP Wallisellen

Die CVP Wallisellen hat an der Generalversammlung vom 19. Mai 2010 auch über die Energiepolitik, insbesondere derjenigen von Wallisellen, gesprochen. Vor einiger Zeit hat der Kanton Zürich die Vorschriften für die Bewilligung von Solaranlagen gelockert. So benötigen Solaranlagen ausserhalb der Kernzonen, mit einer Gesamtfläche von 35 m<sup>2</sup> und nicht mehr als 10 cm dem Dach vorstehend, keine Bewilligung und sind so ohne Kostenfolge. Wenn Anlagen in Kernzonen installiert werden, oder anders konzipiert sind, wird eine Baubewilligung benötigt. Diese Bewilligung wird dem Antragsteller in Rechnung gestellt. Es besteht somit eine Ungleichheit für Solaranlagen an verschiedenen Standorten. Je nach Art oder Standort der Anlage wird eine Gebühr fällig, oder aber auch nicht.

**Die CVP möchte die Gebühren für alle Baubewilligungen von Solaranlagen abschaffen. An der Bewilligungspraxis soll sich aber nichts ändern.**

Die Anzahl erteilter Baugesuche für Solaranlagen ist in Wallisellen sehr gering. Gerade deswegen macht es Sinn, weitere Fördermassnahmen einzuleiten. Mit der Initiative sollen Dienstleistungen der Gemeinde Wallisellen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Wir sind überzeugt, dass mit kostenlosen Baubewilligungen positive Zeichen für den Bau von neuen Solaranlagen gesetzt werden.

In Wallisellen gibt es neben den traditionellen Solarstandorten auf Sattel- und Flachdächern noch unzählige andere interessante Möglichkeiten für die Installation von Solaranlagen. So zum Beispiel an Fassaden, Lärmschutzbauten, Geländer oder Stützmauern usw. Auch solche Standorte will die CVP mit dieser Initiative fördern.

## **Energiekosten werden steigen**

Die Ereignisse in Fukushima haben die Energiepolitik in neue Bahnen gelenkt. Ein Ausstieg aus der Atomenergie wird die Schweiz sehr viel Geld kosten. Bereits heute werden teurere Energiekosten vorausgesagt. Somit wird es für alle vermehrt interessant, in eigene kleine Anlagen zu investieren.

Ein gutes Beispiel aus unserer Gemeinde ist das Wasserkraftwerk in der Herzogenmühle. Beni Krimer hat vor einigen Jahren, aus eigener Initiative, das Kleinkraftwerk in der Herzogenmühle wieder aktiviert. Wer hätte damals gedacht, dass derartige Initiativen schon in wenigen Jahren wegweisend für die Energiezukunft der ganzen Schweiz sein werden. Sicherlich ersetzt ein einzelnes Projekt kein Atomkraftwerk. Es sind aber gerade die unzähligen Kleinanlagen, die zusammen einen beträchtlichen Teil der Energieproduktion in der Schweiz ausmachen. Nicht namentlich erwähnt sind in diesem Zusammenhang alle weiteren bereits installierten Anlagen in Wallisellen, die nicht weniger wichtig und ebenso innovativ sind.

## **Über Solarenergie reden und initiativ werden.**

Solarenergieanlagen entstehen nicht einfach so. Es braucht Menschen, die Ideen entwickeln und andere, die diese umsetzen. Gute Ideen und Projekte entstehen vielfach in zufällig entstandenen Diskussionen. Jeder hat die Möglichkeit sich für Solarenergieanlagen einzusetzen.

Auch Mieterinnen und Mieter in Mehrfamilienhäusern können sich für Anlagen einsetzen, z. B. indem sie sich bei ihrem Vermieter aktiv für eine Anlage auf ihrem Wohngebäude einsetzen. Das Internet ist voll von Informationen über Solarenergieanlagen. Damit wächst aber auch die Unsicherheit, welche Anlage ist die Richtige, welchen Anbieter soll ich nehmen? Mit Tobias Hofstetter hat Wallisellen einen kompetenten Energieberater eingesetzt, der Sie bei Ihren Entscheidungen gerne unterstützt.

### **Baugewerbe unterstützen**

Mit einer grösseren Anzahl neuer Solaranlagen profitiert auch das Baugewerbe. Gerade im Bereich der thermischen Solarenergie haben sich einige lokale Firmen bereits sehr gut positioniert.

In den letzten Tagen wurde über den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie von Seiten des Bundesrates in Bern informiert. Die CVP Wallisellen wird sich in ihrer Funktion als Ortspartei aktiv dafür einsetzen. Wichtig in diesem Zusammenhang sind Informationen an Interessierte und die Förderung von alternativen Energien. Nur wenn genügend Ersatz-Energieanlagen vorhanden sind, gelingt ein mittelfristiger Ausstieg aus der Atomenergie. Und dazu gehören eben auch die Kleinanlagen aus Wallisellen.

Die CVP Wallisellen sucht in diesem Zusammenhang auch neue Mitglieder, die sich aktiv in der Umwelt und Energiepolitik von Wallisellen engagieren möchten. [www.cvp-Wallisellen.ch](http://www.cvp-Wallisellen.ch)

CVP Wallisellen